

Sich „wichtig“ in Brüssel positionieren

Europaregion Donau-Moldau wird vertieft



Sie wollen die Zusammenarbeit der Europaregion Donau-Moldau vertiefen: Zdenek Dvorák (v. l.) und Pavel Pacal aus Tschechien, Vorsitzender und Bezirksstagspräsident Olaf Heinrich, MdEP Manfred Weber, der tschechische Vertreter Pavel Pavel und Landkreistagspräsident Christian Bernreiter.

– Foto: mel

Bayerisch Eisenstein.

Die Europaregion Donau-Moldau (EDM) soll vertieft werden. Dazu sollen auch eigene Projekte verwirklicht werden, die mithilfe einer erfolgreichen EU-Förderung künftig auch mit Geld unterlegt werden sollen. Um Fördergelder zu bekommen, ist es laut dem Europaabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei, Manfred Weber (CSU), von großem Vorteil, wenn die Europaregion einen Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) ins Leben rufen würde. Weber hatte gestern dazu zu einer Mandatsträgerkonferenz in Bayerisch Eisenstein (Lkr. Regen) mit politischen Vertretern aus Bayern, Tschechien und Österreich eingeladen.

Die EDM umfasst sieben Regionen in Bayern, Österreich und Tschechien und wurde 2012 gegründet, damit der ländliche Raum im Zusammenspiel mit den besser positionierten Metropolregionen eine Rolle spielen kann, erläuterte Euregio-Geschäftsführer Kaspar Sammer. Es sei ein großer Erfolg, so eine Großregion zusammenzufassen. Dennoch werde die EDM von den Bürgern noch

kaum wahrgenommen.

Laut dem derzeitigen Vorsitzenden, Bezirksstagspräsident Olaf Heinrich (CSU), ist die EDM an einer Wegkreuzung angelangt: „Wir müssen jetzt festlegen, ob wir eigene Projekte und Themen umsetzen wollen. Dies sollen nur wenige sein, die umso intensiver bearbeitet werden sollen. Dazu brauchen wir EU-Mittel.“ Dies unterstrich auch Manfred Weber, der die Gründung eines ETZV begrüßte. Er erklärte, derzeit herrsche Halbzeit in Sachen Förderperiode in Brüssel, und es gelte jetzt, neue Anträge einzureichen.

Der Konsens, einen EVTZ zu gründen, war groß, allerdings gibt es noch viele offene Fragen. „Wir dürfen nicht alle Kompetenzen abgeben“, wünschte sich Bezirksrat Urban Mangold (ÖDP). Pavel Pacal, stellvertretender Kreisrat für die EDM-Region Vysočina, möchte klären, dass keine Konflikte mit den Landesregierungen entstehen. Heinrich fand breite Unterstützung, sich gemeinsam daran zu machen, diese Fragen zu klären. Weber begrüßte dies: „Die Region muss sich nun für die Fördergelder positionieren. Und sie muss dabei wichtig sein.“ – mel